



ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-431.004/0073-VI/A/6/2016

Wien, 30.3.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichteten schriftlichen parlamentarischen **Anfragen Nr. 8382 /J, 8383/J, 8384/J, 8385/J, 8386/J, 8387/J, 8388/J, 8389/J, 8390/J, 8391/J vom 25.2.2016 des Abgeordneten Mag. Darmann und weiterer Abgeordneter** betreffend Arbeitslosigkeit in den Kärntner Bezirken – Völkermarkt, Villach-Land, Villach, St. Veit an der Glan, Klagenfurt-Land, Klagenfurt, Spittal an der Drau, Wolfsberg, Feldkirchen, Hermagor Ende Dezember 2015 in einem wie folgt:

Der Kärntner Arbeitsmarkt ist durch Bevölkerungswachstum, ein steigendes Arbeitskräfteangebot, eine steigende unselbständige wie selbständige Beschäftigung bei gleichzeitig steigender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Das Arbeitsmarktservice steuert dem Anstieg der Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsvermittlung, durch Höherqualifizierung von Arbeitssuchenden und mit Beschäftigungsförderungen entgegen. In Kärnten wurden im Jahr 2015 Mittel der Arbeitsmarktförderung des AMS in Höhe von 69,9 Millionen Euro in Qualifizierungen, Beschäftigungsförderungen und Unterstützungsmaßnahmen und -beihilfen investiert. Im Gesamtjahr 2015 konnten 54.664 Arbeitsaufnahmen aus AMS Vormerkung in Kärnten verzeichnet werden.

Ende Dezember 2015 waren in Kärnten 32.436 Personen arbeitslos vorgemerkt, die Vormerkdauer dieser Personen betrug zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 143 Tage. Die Verweildauer derjenigen Personen, die die Vormerkung in Arbeitslosigkeit im Dezember 2015 beendeten, betrug 95 Tage.

3.978 Personen überschritten im Dezember 2015 eine Vormerkdauer von einem Jahr (Langzeitarbeitslose), 7.912 sind der Gruppe der Langzeitbeschäftigungslosen zuzurechnen. Der Anteil der Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft an allen arbeitslos Vorgemerkten betrug 83% (27.000). Von den 5.436 arbeitslos vorgemerkten AusländerInnen kamen 2.903 aus den EU-Mitgliedsstaaten und 2.533 aus Drittstaaten. Auf die Gruppe der Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigten entfielen Ende Dezember in Kärnten 397 Personen.

38% (12.219) der arbeitslos vorgemerkten Personen verfügten maximal über einen Pflichtschulabschluss, 45% hatten einen Lehrabschluss (14.607), 5% eine mittlere Ausbildung (1.619), 8% (2.478) eine höhere Ausbildung und 4% einen akademischen Abschluss (1.410).

Die Vormerkung beim Arbeitsmarktservice erfolgt vor allem aus den Branchen Bau mit 6.595, Tourismus mit 4.555, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) mit 4.436, Handel mit 4.084, sowie Herstellung von Waren mit 3.204.

Bei InländerInnen kamen die vorgemerkten Personen vor allem aus den Branchen Bau, Handel, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) und Tourismus. Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft melden sich vorrangig aus den Branchen Tourismus, Bau und Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) arbeitslos.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine Beantwortung aller Fragen in dem von Ihnen gewünschten Detaillierungsgrad und insbesondere vor dem Hintergrund der für jeden Kärntner Bezirk von Ihnen und weiteren Abgeordneten gestellten Anfragen mit insgesamt 750 Detailfragen aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich ist. Die arbeitsmarktanalytische Aussagekraft solcher kleinräumigen Ergebnisse zur Arbeitslosigkeit ist zudem eingeschränkt, da üblicherweise Beschäftigungsmöglichkeiten im gesamten Kärntner Raum samt Umland bestehen.

Zu den Fragen 1 bis 75:

Die Beantwortung ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

